

Die noble Nation

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **66 (1940)**

Heft 3

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-476505>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Finnlands Not

Gegen die Seelen hallt,
Kaum je vernommen im Ton,
Wildesten Schreckens Gewalt.
Laut schlägt die Pauke der Hohn.

Hoch auf klapprigem Gaul
Reitet das Lügenfanal.
Grinsend mit offenem Maul
Lauert auf Beute die Qual.

Gellender Geißel Wut
Fiel barbarisch ins Land.
Tapferen Volkes Blut
Bäumt sich im Widerstand.

Wirft sich entgegen der Schmach,
Die ihm verpestet die Luft,
Im verzweifelten Kampf
Lieber wählend die Gruff.

Gnu

Lieber Nebelspalter!

Bekanntlich darf die «Weltchronik» des Landessenders nicht mehr durch Herbert von Moos gegeben werden, da dieser Nationalrat geworden ist.

Wie wir von gewöhnlich gut unterrichteter Seite erfahren, soll die Orientierung über außenpolitische Geschehnisse nun durch einen Mann erfolgen, der 1. staaten- und konfessionslos ist, und 2. weder Nachrichten noch Zeitungen kriegführender Länder benützt, und somit volle Gewähr bietet, wirklich neutral zu sein. Zyst

*

Der Milcherbub läutet am Neujahrs-
morgen. Meine Frau macht ihm auf und
wird mit folgendem Ausspruch begrüßt:
«Es guets Neu's, und d'Ankebälleli
heigid dä fuf Rappe ufgschlage!»

Prosit Neujahr! fis

*

Der Heini hat von den letzten Frank-
reichferien her noch einen Sou. Er ver-
sucht, ihn an den Mann zu bringen,
aber der Ladenbesitzer erklärt ihm, daß
das Geldstück nur in Frankreich ver-
wendbar sei...

«I bi de scho froh, we der Chrieg
ume-n-isch!» ist Heinis resignierte Ant-
wort. b.



Das finnische Wölflein läßt sich keinen
Bären aufbinden!

Italienische Satire aus «420, Florenz»

Ein neuer Stern

Weil die russischen Operationen ge-
gen Finnland bisher unter keinem guten
Stern standen, hat die Sowjetregierung
das Kommando über die russischen
Truppen dem General Stern über-
tragen. fis

Splitter

Jeder Mann hat das Recht, seiner
Frau zu widersprechen. Aber es hat
keinen Zweck... FrieBie

Die Neutralität des kleinen Mannes

Der gwundrige Franzli liest die Zei-
tung und stößt oft auf das Wort «neu-
tral». Er fragt den Vater, was das heiße
und erhält von ihm nach einigem Zö-
gern die Antwort: «Lueg Franzli, wenn
eusi Mame mit de Frau Hueber im
zweite Stock Krach hät — d'Frau Hueber
isch aber im Rächt — dann blib ich
schtil. Däm seif me neutral!»

Pizzicato

Die noble Nation

Zu den fairsten Kriegsgegnern ge-
hören sicher die Russen, denn man hat
den Beweis, daß sie ihren Gegnern,
den Finnen, ständig genügend Muni-
tion und Waffen zum Kampfe liefern.
-ätti

Russisches

Väterchen Stalin: «Wie steht es mit
der finnischen Sache, Genosse Mo-
lotow?»

Molotow: «Ausgezeichnet, Väterchen.
Die gerechte Sache siegt!» Iwan

Ewiges Rußland

Was in Rußland Beine hat, muß zur
bolschewistischen Armee. Einzig und
allein der junge, kräftige und gesunde
Abraham Mihailowitsch kam nicht zur
roten Armee.

«Warum bist Du nicht Soldat, Ge-
nosse Mihailowitsch?»

Abraham lächelt sanft: «Weiß ich es?
Ich bin jedesmal selbst überrascht, daß
ich nicht genommen wurde, da ich bei
jeder Aushebung mit dem Genossen
Militärarzt um 500 Rubel wette, daß ich
diesmal tauglich bin. Glauben Sie, ich
hätte einmal die Wette gewonnen?»

Xylander

Russische Sterne

Der Sowjet-Stern —
der General Stern —
und schon wieder eine verloren ge-
gangene Division vorge-stern!

Nikolajewitch



Méthode champenoise, sorgfältig auf dem Rüttelpult
behandelt. In führenden Geschäften erhältlich
Arnold Detting Brunnen.



General-Vertreter BERGER & Co., Langnau